

# DRES<sup>T</sup> BRES<sup>T</sup> DEN

## Artist Residency RES URBANAE: Open Call zur Einreichung von Projekten

### Allgemeine Beschreibung des Projekts RES URBANAE

Das Projekt RES URBANAE, das vom [Creative Europe](#) Program unterstützt wird, bringt drei europäische Universitäten (UBO in Frankreich, TUD in Deutschland und VUT in der Tschechischen Republik) und eine deutsch-französische Bürgervereinigung (Maison de l'Allemagne in Brest) zusammen, um Fragen zum Thema städtischer Wiederaufbau/Rekonstruktion im weitesten Sinne zu untersuchen. Siehe: <https://www.mda-brest.fr/res-urbanae/>

Ausgangspunkt des Projekts ist der Vergleich zweier Städte - Brest und Dresden -, die am Ende des Zweiten Weltkriegs das gleiche Schicksal der Zerstörung erlitten und die Herausforderungen des Wiederaufbaus auf sehr unterschiedliche Weise bewältigt haben. Ziel ist es, eine neue Perspektive zu eröffnen, die das Wissen über Stadtgeschichte und Stadthistoriographie, insbesondere über den Wiederaufbau, erneuert.

Mit einem innovativen transdisziplinären Ansatz wird das Projekt nicht nur die Architektur und Stadtplanung der beiden Städte untersuchen, sondern auch **die Kunst und die Rolle der Vorstellungswelt bei der (Wieder-)Herstellung der Identität von Städte**. Studenten, Forscher aus verschiedenen Ländern und Künstler werden eingeladen, sich an den verschiedenen Aktivitäten zu beteiligen, aus denen das Projekt besteht.

Ziel ist es, zu verstehen, wie die Transformationsprozesse in diesen Städten es den Bewohnern ermöglicht haben, auf die Herausforderungen der Stadterneuerung und der Resilienz zu reagieren und Zerstörung und Ruinen in eine Grundlage für Reflexion und Neubeginn im weitesten Sinne zu verwandeln. Brest und Dresden, Laborstädte für ihre historischen und aktuellen Entwicklungen, dienen als Grundlage für Überlegungen zur Entwicklung guter Stadtplanungspraktiken, die unerlässlich sind, um die Zukunft der europäischen Städte in einer sich rasch verändernden Welt ins Auge zu fassen.

Schließlich sollen die Ergebnisse dieser Erkundung der breiten Öffentlichkeit vermittelt werden, um das Verständnis für die Bedeutung der städtischen Kultur zu fördern und die Einwohner dazu zu bewegen, eine aktive Rolle bei der künftigen Entwicklung ihrer Städte zu spielen. Über Brest und Dresden hinaus richtet sich dieses Projekt an europäische Bürger, die in urbanen Gebieten leben, die andere Traumata als Bombenangriffe erlebt haben (z. B. den langsamen Verfall des städtischen Erbes) oder die einfach über den aktuellen Zustand der Welt besorgt sind (Bedrohung durch Umweltkatastrophen, mögliche Pandemien, militärische Konflikte usw.).

Das Projekt besteht aus mehreren Aktivitäten:

- ein internationaler Workshop für Studenten der Architektur und Stadtplanung in Brno,
- ein internationales transdisziplinäres Symposium in Brest,
- **eine doppelte Artist Residency in Brest und Dresden,**
- eine Wanderausstellung,
- Bürgerversammlungen usw.

Inhalte, aktuelle Entwicklungen und Ergebnisse der verschiedenen Veranstaltungen werden über die offizielle Webseite und eine abschließend gedruckte Broschüre präsentiert und kommuniziert.

### Open Call zur Einreichung von Projekten

Der für Januar und Februar 2023 geplante Künstleraufenthalt soll ein Kunstwerk hervorbringen, das in der abschließenden Wanderausstellung gezeigt wird. Es wird in Brest (Sommer 2023), Dresden (Herbst 2023), Brno (Frühjahr 2024) und anderen europäischen Städten präsentiert werden.

Diese Residency richtet sich an einen europäische:n Künstler:in (geboren oder wohnhaft in Europa), der/die nicht in Brest oder Dresden lebt, aber diese beiden Städte während seines/ihrer Doppelaufenthalts entdecken und von außen betrachten kann, um **ein Kunstwerk zu schaffen, das die Geschichte und die Facetten beider Städte miteinander verbindet.**

Wir initiieren über den Open Call die Schaffung eines originellen Werks, das zum Ausdruck bringt, welche Inspirationen zu den urbanen Zukunftsvisionen die Städte Brest und Dresden in dem/der Künstler:in auslösen und wie sich diese mit der Problematik des Wiederaufbaus und der Geschichte dieser Städte in der heutigen Zeit verbinden.

Der/die Künstler:in wird von einem multidisziplinären Komitee ausgewählt, das sich aus Lehrkräften der transdisziplinären Studiengänge der TUD und der UBO (die auch weiterhin die Aufsicht über die Aktivität haben werden) und verschiedenen Partnerstrukturen (in Brest: [Passerelle Centre d'art contemporain](#); in Dresden: [C. Rockefeller Center](#)) zusammensetzt.

Der/die Künstler:in wird eingeladen, an dem in Brest organisierten Symposium teilzunehmen (das Symposium findet zu der Zeit statt, in der der/die Künstler:in in dieser Stadt wohnt). Der/die Künstler:in wird diese Gelegenheit nutzen können, um verschiedene am Projekt beteiligte Partner und lokale Künstler:innen zu treffen. Das Symposium wird in französischer, deutscher und englischer Sprache abgehalten.

Während des Aufenthalts wird der/die Künstler:in gebeten, ein kreatives "Logbuch" (Bilder, kurze Texte oder Videos usw.) zu erstellen, das regelmäßig auf der offiziellen Website des Projekts Res Urbanae und in den sozialen Netzwerken vom Projektteam veröffentlicht wird.

**Die Bewerbung sollte das Interesse des Künstlers an städtischen Fragen im weitesten Sinne des Wortes** und an den Schlüsselbegriffen des Projekts - Innovation und Nachhaltigkeit - belegen. Die Städte werden durch verschiedene Prismen betrachtet: Geschichte, Topografie, Architektur, Bevölkerung und so weiter.

**Die materielle Form der Arbeit sollte mit der finalen Präsentationsform einer Wanderausstellung kompatibel sein**, die auch an Orten außerhalb von Museen präsentiert werden kann (Orten ohne Bewachung).

**Arbeiten aus verschiedenen Schaffensbereichen sind willkommen:** Fotografie, Grafikdesign, Comics, Video, Choreografie (aufgezeichnete Performance) ... Ihre Multiple-Qualität wird geschätzt.

Jede:r Bewerber:in schickt ein Motivationsschreiben mit einer künstlerischen Utopie über mögliche Inhalte der ausgeschriebenen Residency, zusammen mit seinem/ihrer Lebenslauf und Arbeitsproben (z. B. Bilder im JPG-Format, PDF-Dokumente, Links zur Website des/der Bewerbers:in oder zu anderen Websites, die seine/ihre Arbeit zeigen).

**Bewerbungen werden bis zum 1. August 2022 über [projet.res.urbae@gmail.com](mailto:projet.res.urbae@gmail.com) angenommen.**

#### Informationen zum Budget:

Der Initiator (UBO) wird folgende Kosten übernehmen: Zugfahrt (Herkunftsstadt - Brest - Dresden - Herkunftsstadt), Unterkunft in Brest und Dresden (kleine möblierte Wohnung o.ä.), 25€ pro Tag (während 40 Tagen), maximal 2000€ Produktionskosten (gegen Nachweis mittels Quittungen), 3000€ Vergütung (1500€ zu Beginn des Aufenthalts & 1500€ nach Lieferung des Kunstwerks), Transport des Kunstwerks im Rahmen der Wanderausstellung (begrenzt Budget).

Dem/der Künstler:in steht ein Atelier (Werkstatt) in Brest und Dresden zur Verfügung. Bei Bedarf wird ihm/ihr der Zugang zu den Archiven der beiden Städte ermöglicht.

## Zeitplan:

Juni 2022: Veröffentlichung des Open Calls zur Einreichung von Projekten

**1. August 2022: Einsendeschluss für Bewerbungen**

15. bis 20. September 2022: Sitzung des Auswahlausschusses

30. September 2022: Antworten an die Bewerber:innen

**9. bis 29. Januar 2023: Artist Residency - Aufenthalt in Brest**

**29. Januar - 19. Februar 2023: Artist – Residency - Aufenthalt in Dresden**

**30. März 2023: Übergabe des aus der doppelten Residency resultierenden Kunstwerks**

Juni 2023: Eröffnung der Wanderausstellung in Brest